

Zu wirksamer Insertion
[8094.] empfehle ich nachstehende in meinem
Verlage erscheinende Zeitschriften:

Correspondenz-Blatt für Schweizer Aerzte.

Herausgegeben von
Dr. Alb. Burekhardt-Merian und
Dr. A. Baader.

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint eine
Nummer 1½—2 Bogen stark.
Auflage 1100 Exemplare.

Für Inserate berechnen wir pr. gespaltene
Petitzelle oder deren Raum 35 Cts., Beilagen-
gebühr 9 M., dazu Postporto 16 M.

Ein Recensionsexemplar ist erwünscht
und wird dasselbe in Kürze und gewissenhaft
besprochen.

Der Abonnementspreis für den Jahrgang
beträgt 8 M.

Allgemeine Schweizerische Militär-Beitung. Organ der schweizerischen Armee. Verantwortlicher Redacteur: Major von Egger.

Die Militär-Beitung erscheint in wöchentlichen
Nummern und in Monatsheften.
Auflage 1400 Exemplare.

Für Inserate berechnen wir pr. gespaltene
Petitzelle oder deren Raum 35 Cts., Beilagen-
gebühr 9 M., dazu Postporto 20 M.

Ein Recensionsexemplar ist erwünscht und
wird dasselbe in Kürze und gewissenhaft be-
sprochen.

Der Abonnementspreis für den Jahrgang
beträgt 6 M.

Stunden am Arbeitstische. Schweizerische Frauenzeitung. Herausgegeben von

N. Kalenbach-Schröter in Rheinfelden.
Jährlich 12 Nummern mit Arbeits- und
Schneidmusterbogen.

Auflage 1350 Exemplare.
Preis für das Jahr 3 M. 20 S.
Insertionspreis für die gespaltene Petit-
zeile 35 Cts.

Basel.

Benno Schwabe,
Verlagsbuchhandlung.

[8095.] Wir suchen einen Lehrer August
Seidel aus Oehringendorf bei Weimar,
bis zum letzten Herbst in Marienthal bei
Liebenstein. Wir bitten die betreff. Buch-
handlung, mit der derselbe jetzt in Verbin-
dung steht, in ihrem eigenen Interesse um
gef. directe Nachricht.

Meiningen, 20. Februar 1879.

Brückner & Renner.

Langenscheidt'sche Verlagsbuchhdlg.

[8096.]
Methode Toussaint-Langenscheidt.

Zur Begegnung vielfacher Anfragen Fol-
gendes:

1) Bezugsbedingungen der engl.,
bezw. franz. Unterrichts-Briefe nach der Meth.
Toussaint-Langenscheidt (28. Auflage):

Curfus I. 18 M. — Curfus II. 18 M.
Curfus I. u. II. auf einmal 27 (statt 36 M.).

In sechswöchentlichen Einzelsendungen à 3
Briefe (jeder Brief 1 M.) expediren nur, wenn
Besteller sich verpflichtet, einen Curfus inner-
halb Jahresfrist abzunehmen.

2) Die Methode Toussaint-Langenscheidt
ist von ihren Begründern, bezw. deren Mit-
arbeitern nur auf die im diesseitigen Ver-
lage erschienenen Hilfsmittel im Bereiche
der engl., franz. u. deutschen Sprache an-
gewandt worden. Zu allen sonstigen, für die
verschiedensten Sprachen und Nationen im In-
und Auslande unter der Benennung „Methode
Toussaint-Langenscheidt“ oder ähnlicher Be-
zeichnung aufgetretenen Erscheinungen stehen
wir weder in Beziehung, noch sind die-
selben unser Verlag. Bei Verschreibungen
bitten dies zu beachten.

Hochachtungsvoll

Berlin.

Langenscheidt'sche Verlagsbuchhdlg.
(Prof. G. Langenscheidt).

[8097.] Hierdurch zeigen wir an, dass dem
Kataloge, welcher aus Anlass der in den
Tagen vom 20—25. März d. J. in Berlin statt-
findenden

Deutschen Molkerei-Ausstellung

in etwa 10,000 Exemplaren an die Be-
sucher der Ausstellung und die landwirth-
schaftlichen Vereine des Deutschen Reiches
ausgegeben wird,

Anzeigen

angehängt werden sollen und zu deren An-
nahme und Verrechnung nach dem von uns
festgesetzten Tarife

die Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler in Berlin S. W.
und deren sonstige Filialen
ausschliesslich ermächtigt ist, an welche
man der Bedingungen wegen sich wenden
wolle.

Der Schlusstermin für Annahme von
Anzeigen ist auf den 15. März festgesetzt.

Das Ausstellungs-Comité.

H. H. Meier-Bremen, v. Wedell-Malchow,
1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender,
Dr. Frhr. v. Canstein-Berlin, H. Reimann,
Geschäftsführer. Schatzmeister.

Recensionen u. Inserate

[8098.] von architektonischen und Kunstwerken
sind von sicherem Erfolge in der in unserem
Verlage erscheinenden ungarischen Revue für
bildende Kunst, redigirt von J. Prém,
Secretär des ungar. Kunst-Vereins in Budapest.
Insertionspreis für die dreigespaltene Petit-
zeile 20 S., bei Wiederholungen 20 % Rabatt.
Probenummern stehen auf Verlangen gratis
u. franco zu Diensten.

Budapest, 12. Februar 1879.

Zipser & König.

Lithochdruck.

Neues Verfahren zur Herstellung von
Illustrationen für Buchdruck mittelst
Lichtwirkung.

[8099.]

Wir beehren uns, die nachstehende Em-
pfehlung unseres Verfahrens zur Kenntniss
des verehrlichen Buchhandels zu bringen.

München, 15. Februar 1879.

Bolhoevener & Heidenhaus.

Den graphischen Künsten ist durch die
Herren Bolhoevener & Heidenhaus in München
ein neues Verfahren unter dem Namen „Licht-
hochdruck“ zugeführt worden, welches die
Unterzeichneten freudig begrüßen, da dasselbe
die Handschrift des Künstlers unvermittelt
und in technischer Vollendung wiedergibt.

Die Druckform kann als Text-Illustration,
in gleicher Weise wie der Holzschnitt, für
die Buchdruckerpresse verwendet werden.

Als Originale zur Reproduction dienen
entweder Federzeichnungen oder Radirungen
auf einer mit weissem Deckgrund über-
zogenen Glasplatte. Diese letztere Manier
erscheint für die Herstellung der Druckform
ganz besonders geeignet; dieselbe gestattet
die freieste Behandlung und hat in hiesigen
Künstlerkreisen, wo man sich dieser Methode
bediente, vollen Beifall gefunden.

Die Unterzeichneten, welche in der neuen
Erfindung einen bedeutsamen Schritt zur Ver-
edelung des Illustrationswesens erblicken,
hegen den Wunsch, dass das Verfahren auch
in weiteren Kreisen nutzbar gemacht wer-
den möge und glauben, dasselbe allen zur
Pflege der Kunst Berufenen angelegentlichst
empfehlen zu dürfen.

München, Februar 1879.

Dr. C. von Piloty, Director der kgl. Aka-
demie der bildenden Künste.

Dr. Moritz Carriere, Professor an der
Universität und der Akademie der
bild. Künste.

Dr. J. H. von Hefner-Alteneck, Director
des kgl. bayer. National-Museums und
General-Conservator der Kunstdenk-
male des Königreiches Bayern.

Adolf Ackermann.

Friedr. Bruckmann.

Franz Defregger, Professor an der kgl.
Akademie der bild. Künste.

Fr. Bassermann'sche Verlagsbuchhand-
lung.

Dr. Frz. Reber, Professor, Director der
kgl. bayer. Staats-Gemälde-Galerien.

Heinrich Killinger, Verlagsbuchhänd-
ler.

Theo. Stroofer, Verlagsbuchhändler.

G. v. Neureuther, Oberbaurath u. Pro-
fessor am kgl. Polytechnikum.

Fr. Pecht, Grossherzoglich Badischer
Hofmaler.

[8100.] Diejenigen Firmen, welche mir directe
Zahlungen zugehen lassen wollen, und an deren
Bohnorten sich Reichsbankstellen befinden, können
dies kostenlos bewirken, wenn sie die Beträge
für mein Giro-Conto bei der Reichsbank
einzahlen. Im Falle erbitte ich mir eine be-
zügliche Notiz über Leipzig.

Auf die Oster-Weß-Saldi schreibe ich neben
dem Weß-Agio noch 6% Jahreszinsen, vom
Zahlungstage an gerechnet, unter Anzeige gut.
Breslau, im Februar 1879.

Wilh. Gottl. Korn.